# Südamerika - Zentrum Hannover e.V.

---

## Jahresbericht 2014

### Liebe Freunde und Förderer des Südamerika-Zentrum Hannover e.V.

Wie auch in den vergangenen Jahren, möchten wir mit diesem Jahresbericht über unsere Arbeit im Jahr 2014 berichten, um Sie darüber zu informieren, was aus Ihren Spenden geworden ist.

Anfang des Jahres konnte das Projekt zur Verbesserung der medizinischen Versorgung einiger Dörfer in der Region Arequipa in Peru abgeschlossen werden und die Abrechnung bei der *Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung* eingereicht werden, die dieses Projekt maßgeblich finanziert hat. Die Abrechnung wurde ohne Beanstandungen akzeptiert.

Der Träger dieses Projektes in Peru, der Verein *Amigos sin Fronteras,* betreibt auch die Behindertenschule in Majes bei Arequipa, die wir in 2014 unterstützten. Auch in diesem Jahr war wieder eine Volontärin aus Deutschland in dem Projekt tätig.

Das Hörgeräteprojekt *Orejitas Felices* in Guatemala wurde auch 2014 von der Stiftung *Hear the World Foundation* unterstützt, von der Firma Dreve erhielten wir wieder Material zur Herstellung von Ohrstücken. 2014 wurden umfangreiche Screeningaktionen durchgeführt und 123 Kinder neu mit Hörgeräten versorgt.

Das Bildungszentrum IKANANTAKA in Kolumbien konnte Anfang des Jahres endlich fertiggestellt werden und seine Arbeit aufnehmen.

Für das Heilpflanzenprojekt des Vereins AVICRES e.V. in Nova Iguaçú, Brasilien wurde bei der Bingo-Umweltstiftung erfolgreich ein Förderantrag für eine Laboreinrichtung zur Herstellung von Salben und Tinkturen gestellt. Trotzdem konnte das Projekt nicht ausgeführt werden, da der Projektpartner AVICRES nach der Bewilligung der Mittel einen Rückzieher machte.

Wir haben auch wieder an verschiedenen Veranstaltungen in Hannover teilgenommen und dort unsere Arbeit vorgestellt. Ferner haben wir uns bei dem *Gesellschaftsfonds Zusammenleben* der Stadt Hannover zur Förderung einer Veranstaltungsreihe im Jahr 2015 beworben und eine Förderzusage erhalten.

Die Gelder für die Projektförderung stammen im Wesentlichen aus Spenden. Aber auch die Überschüsse aus den Veranstaltungen, an denen wir uns in und um Hannover beteiligen, tragen dazu bei. Darüber hinaus bemühen wir uns um Zuschüsse von anderen Organisationen, wie z. B. von der *Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung* bei der mobilen Arztpraxis in Peru.

Aus Spendengeldern und Stiftungszuschüssen sind in 2014 insgesamt 7.662,- Euro in die Projekte geflossen.

**Allen, die uns bisher unterstützt haben, danken wir hiermit herzlich für Ihre Hilfe!**

Die Aktiven des Südamerika-Zentrum Hannover e.V. freuen sich, wenn Sie unsere Arbeit zur Linderung der Not in Lateinamerika weiterhin begleiten und für die Projekte spenden.

**Der Vorstand: Peter Walkenbach, Patricia Rauscher, Dr. Werner Hiltmann, Rolf Korzonnek**

**Der Kontakt zu uns:**
**Internet: www.saz-hannover.de**
**e-mail: info@saz-hannover.de**

**Spendenkonto 255 563 20**
**Stadtsparkasse Hannover**
**BLZ: 250 501 80**
**IBAN: DE26 2505 0180 0025 5563 20**

# Termine, Veranstaltungen und Aktionen in 2014:

**1. Mai, DGB-Kundgebung am Rathaus:**

Auch in diesem Jahr haben wir wieder mit unserem Info-Stand an dem „Fest für Demokratie“ des DGB in Hannover teilgenommen, welches erstmalig am Rathaus durchgeführt wurde. Wir informierten über unsere Arbeit und unsere aktuellen Entwicklungsprojekte.

Viele Besucher/innen haben sich für unsere Arbeit interessiert, mit denen es auch zu interessanten Gesprächen kam. Sehr beliebt waren das Länderratespiel und das Lateinamerika-Puzzle.

**14. Mai, Mitgliederversammlung:**

Bericht des Vorstandes über die geleistete Arbeit im Jahr 2013 mit anschließender Diskussion und einem Ausblick auf das Jahr 2014. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

**26. Juli Plaza Cultural Iberoamericana**

Mit einem Infostand und Kuchenverkauf waren wir gemeinsam mit dem Verein Casa Latina e.V. Teilnehmer der „Plaza Cultural Iberoamericana“ auf dem Kirchplatz von St. Clemens.

**29. Oktober Vortrag beim Kirchlichen Entwicklungsdienst Niedersachsen (KED)**

Auf Anfrage des „Kirchlichen Entwicklungsdienst der evangelischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannover“ haben Rolf Korzonnek und Peter Walkenbach einen Vortrag über „Soziale Kleinprojekte – Chancen und Grenzen in der Entwicklungszusammenarbeit“ gehalten. Über den Vortrag wurde in den KED-News 4/2014 berichtet.

**Vorbereitung Projekt-Tour Lateinamerika 2015**

Beteiligung an dem vom „Gesellschaftsfond Zusammenleben“ (GfZ) der Stadt Hannover ausgeschriebenen Ideenwettbewerb zur Förderung bürgerschaftlicher Aktivitäten im Bereich der lokalen Integrationspolitik. Der Projektantrag beinhaltet die Förderung von fünf Veranstaltungen in denen jeweils ein lateinamerikanisches Land und unsere Projekte von Referenten vorgestellt werden sollen. Ergänzend dazu ist eine interkulturelle Beratung für Schüler, Freiwillige und Studenten vorgesehen, die sich für eine Tätigkeit in Lateinamerika interessieren. Das Projekt wird in Kooperation mit Casa Latina Hannover e.V. durchgeführt.

## Zu den Projekten:

# Guatemala: „Orejitas Felices - Kleine glückliche Ohren“

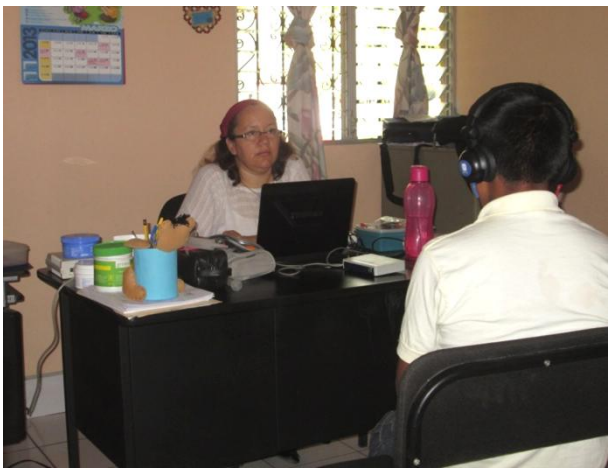
### Hörgeräte für Kinder in den Dörfern Guatemalas

Das von Jasmin Gübel 2008 ins Leben gerufene Projekt ist mit unserer Unterstützung nun bereits im sechsten Jahr erfolgreich. Die Guatemaltekin und Hörgeräteakustikerin Karina Arenas Zuleta fährt seitdem regelmäßig in die Städte/Verwaltungsbezirke Escuintla, Jutiapa, Huehuetenango und Quetzaltenango und führt dort bei Kindern Hörtests durch, die der Früherkennung von Hörschäden und der Versorgung mit Hörgeräten dienen. Dies eröffnet den betroffenen Kindern die Chance auf Schulbildung, die sie sonst nicht erhielten.

Kinder, die schon in den Vorjahren von „Orejitas Felices“ Hörgeräte erhalten haben, kommen zur Funktionskontrolle der Geräte und Übertragungswege. Dabei bekommen sie, falls nötig, neue Ohrpassstücke, welche bei Kindern wachstumsbedingt häufiger erforderlich sind.

Im März wurden von der Stiftung *„Hear the World Foundation“* wieder 150 Hörgeräte und 3400 Batterien nach Guatemala geliefert. Im November erstellten wir einen Rechenschaftsbericht für die Stiftung.

Von der Firma Dreve Otoplastik erhielten wir im Oktober Materialien zur Herstellung der Ohrstücke und ein neues Otoskop (Gerät zur Untersuchung des Gehörganges).



Karina beim Hörtest in Cubulco

In 2014 konnten insgesamt 667 Kinder versorgt werden, wovon bei 519 Kindern ein Hörtest durchgeführt wurde. 123 Kinder erhielten neue Hörgeräte, bei 87 Kindern wurden die Geräte überprüft und bei 33 Kindern ausgetauscht. Insgesamt wurden dafür 370 Ohrstücke neu angefertigt und 164 überprüft.

**Wir danken allen, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben diese Arbeit zu unterstützen.**

# Peru: Partnerverein Amigos Sin Fronteras (ASF)

## 1. Finanzierung einer mobilen Arztpraxis

In den Jahren 2012 und 2013 haben wir mit Unterstützung der *Niedersächsischen Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit* ein Projekt zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in den Bergregionen westlich von Arequipa finanziert.

Da es in vielen Dörfern der Region Arequipa weder Ärzte noch gute Krankenstationen gibt, reist der Arzt Luis Ernesto Chocano Polar seit Jahren regelmäßig an Wochenenden in diese Landesteile, um die Dorfbewohner kostenlos zu behandeln.
Um diese Arbeit effektiver zu gestalten, finanzierten wir ASF, dem Hilfsverein, für den der Arzt arbeitet, ein geländegängiges Fahrzeug, welches als Mobile Arztpraxis genutzt wird, sowie medizinische Ausrüstungsgegenstände. Der Arzt fährt damit zu den Behandlungen und Vorsorgeuntersuchungen auf die Dörfer und kommt auf Anfrage ebenfalls, um Geburten zu begleiten.

Ortsteil von Cháparra

Wartende Patienten

Die Anschaffungen wurden Ende Oktober 2013 abgeschlossen und im Januar 2014 der Abschlussbericht und die Abrechnung bei der Bingo Umweltstiftung abgegeben.

**Wir danken allen, die mit ihrer Spende die Realisierung dieses Projektes möglich gemacht haben. Aber auch in den nächsten Jahren wird noch Geld für Medikamente, Labormaterial und Fahrzeugkosten benötigt. Bitte helfen sie weiterhin.**

## 2. Schule für körper- und geistig behinderte Kinder in Majes bei Arequipa

Der Verein *„Amigos Sin Fronteras (ASF)“* kümmert sich ebenfalls in besonderer Weise um eine Schule für körper- und geistig behinderte Kinder in Majes, einem Dorf in einer ärmlichen, ländlichen Region nahe Arequipa. Von den rund 70 Kindern aus der Umgebung, mit Körper- oder Sprachbehinderungen, z. T. verbunden mit einer geistiger Behinderung, besuchen derzeit 20 Kinder die Schule mit dem Namen *„Los Angeles de Barbara“*, die wir seit einigen Jahren unterstützen.
Von den hier gesammelten Spenden wurde immer wieder Verbrauchsmaterial angeschafft.

Anfang des Jahres gab es Probleme mit der Unterbringung der beiden Volontärinnen aus Deutschland, da deren Wohnung kurzfristig gekündigt wurde. Es hat sich dann aber eine neue Wohnmöglichkeit gefunden. Nachdem eine Volontärin im Frühjahr ihren Einsatz beendete, ist die zweite Volontärin im August nach Deutschland zurückgekehrt und hat eine Abrechnung mit Quittungen über die Verwendung der im Mai überwiesenen 500 Euro übergeben.
Im Sommer wurde an der Schule eine Logopädin neu angestellt.

Wir haben dann im September 1200 Euro für die Schule überwiesen. Das Geld sollte u.a. auch für die Unterkunft der ohne Bezahlung tätigen neuen Volontärin aus Deutschland verwendet werden, die im Oktober nach Majes gereist ist.

# Kolumbien: IKANANTAKA – Bildungszentrum für die indigenen Gemeinden in Inírida

Das Südamerika-Zentrum pflegt seit 1999 Kontakte mit der indigenen Gemeinde der Curripaco. Nach den durch den Bürgerkrieg ausgelösten Vertreibungen wurde gemeinsam überlegt, wie man deren schwierige Situation verbessern könnte. Seit 2009 unterstützen wir deshalb den Bau des *„Centro de Formación Indígena – IKANANTAKA“,* einer Bildungseinrichtung für die indigene Bevölkerung. Projektträger im Partnerland ist der gemeinnützige Verein der Indigenen, die „*Vereinigung für die integrierte, humane und nachhaltige Entwicklung AKAYU“)* in Inírida, der Hauptstadt des Verwaltungsbezirks (Departmento) Guainía im Osten Kolumbiens. Mit diesem Projekt soll die Eingliederung der Bürgerkriegsflüchtlinge in Guainía ermöglicht und dabei auch neue Wege gefunden werden, um ihre Lebenssituation und Erwerbsmöglichkeiten zu verbessern.

*Inírida, Stadt am Fluß*

*Gebäude nach Fertigstellung*

Nach unzähligen Verzögerungen, vorwiegend witterungsbedingt und aus materiellen oder finanziellen Gründen, ging der Bau im Jahr 2013 ein großes Stück voran und konnte Anfang 2014 fertiggestellt werden.

*Einweihungsfeier am 26.03.2014*

Unsere Projektkoordinatorin Graciela Guáqueta-Korzonnek war im Frühjahr 2014 zur Einweihung in Inírida und hatte Gelegenheit sich ein Bild von dem Gebäude und den vielfältigen Aktivitäten von AKAYU für die indigene Bevölkerung in der Region zu machen.

Geplant sind niedrigschwellige Bildungsangebote für handwerkliche Tätigkeiten, wie Tischlerei, Elektroinstallation u.ä., die von der staatlichen Ausbildungsinstitution „*SENA (Servicio Nacional de Aprendizaje)“* in Kolumbien zugesagt wurden. Es sind auch noch weitere Maßnahmen in dem Gebäude, wie die Einrichtung einer Küche zu realisieren. Hierfür wird noch weitere Unterstützung benötigt.

Mit unserer Zusammenarbeit können unsere Projektpartner den Indigenen neue Lebensperspektiven vor Ort ermöglichen.

# Brasilien:
# Heilgärten für Gesundheitsstationen – Nutzung von Heilpflanzen zur Herstellung von Medizin

Medizin ist teuer und in manchen Regionen nicht verfügbar. Kleine eigenständige Gesundheitsstationen haben oft nicht die finanziellen Mittel, ihre eigenen Kosten zur medizinischen Grundversorgung zu decken und in den seltensten Fällen die Möglichkeit, den Bedürftigen die Medizin zu finanzieren. Für viele Anwendungen sind alternative, billigere und traditionelle Heilpflanzennutzungen gewünscht. Aber wie anfangen? Wie an richtiges Saatgut kommen? Was ist die richtige Anbaumethode, die richtige Erntezeit, wie ist die richtige Verarbeitung und Anwendung? Welche Rezepturen sind als effektiv und phytotherapeutisch nachgewiesen?

Für lokale Initiativen wollen wir mit dem richtigen Saatgut, geeigneten Anbaumethoden und fundierten qualitativ hochwertigen Rezepturen sowie der Schulung in Herstellung von Heilauszügen, Tinkturen, Heilsalben und Seifen eine Hilfe anbieten, um Gesundheitsstationen mit einem Heilgarten und einer Kräutermanufaktur zu erweitern. Dazu soll langfristig ein fundiertes Schulungskonzept erarbeitet und verschiedenen Organisationen angeboten werden.

Der Verein *„Aktion Natürliche Medizin in den Tropen – ANAMED“* hat in Afrika ein beispielhaftes Netzwerk solcher Gesundheitsstationen aufgebaut. Ihre Erfahrungen, Schulungen und erprobten Rezepturen sind unsere Grundlage. Wir kooperieren seit Jahren mit dem Verein *ANAMED,* und Patricia Rauscher vom SAZ unterstützt diesen seit 2012 aktiv bei den jährlichen Schulungen von Volontären und Entwicklungshelfern in Deutschland.

Preparing artemisia cuttings at Tooro Botanical Garden, Fort Portal

## Modellprojekt in Nova Iguaçú, Brasilien 2011-2014

Der Verein AVICRES e.V. in Nova Iguaçú, einer Trabantenstadt von Rio de Janeiro, betreibt erfolgreich eine Gesundheitsstation mit fünf Ärzten und hatte schon lange den Wunsch, diese um einen Heilgarten zu erweitern. 2011 konnten erste Schulungen zur Herstellung von Salben und Tinkturen sowie ein Planungskonzept entwickelt werden. AVICRES erhielt von der Deutschen Botschaft in Brasilien eine Förderung für die Planung und den Bau eines Schaugartens.

Es konnte 2012/2013 der Innenhof der Gesundheitsstation entkernt und ein Heilpflanzendemonstrations-garten angelegt werden, seither können die Wartezeiten beim Arztbesuch zur Information im Heilgarten genutzt werden. Es folgten erste Seminare zur phytotherapeutischen Anwendung für die Favela Bewohner. In 2014 wurde vom SAZ erfolgreich ein Projektantrag bei der Bingo Umweltstiftung für die Ausstattung eines kleinen Labors für die Heilpflanzenproduktion, Seminare und Mitarbeiterschulungen in Höhe von 21.000 € gestellt. Durch finanzielle und personelle Schwierigkeiten bei AVICRES konnten die Vorgaben für Seminare und Schulungen jedoch nicht erfüllt werden, daher musste AVICRES im August 2014 von dem Projekt zurücktreten. Zum Glück konnte jedoch für die Laborausstattung ein neuer Geldgeber gefunden werden, so dass das Projekt langsamer aber dennoch stetig weitergeführt werden kann.